

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Aufenthalt: Grenoble, Frankreich

Zeitraum: 01.09.2019 – 31.08.2020

Land und Landestypisches

Grenoble ist die Hauptstadt des französischen Départements Isère und liegt im Südosten Frankreichs. Mit etwa 160 tsd. Einwohnern (670 tsd. Im Großraum) ist Grenoble die größte am Hochgebirge liegende Stadt der Alpen. Die besondere Lage bringt viele einzigartige Möglichkeiten mit sich und ist u.a. für Wintersport, Wandern, Klettern und zum Mountainbiken ideal.

Neben der geographischen Lage ist Grenoble auch als wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Standort nicht zu vernachlässigen und wird unter anderem auch als Silicon Valley von Frankreich bezeichnet. Die Universität ist mit rund 45 tsd. Studenten die drittgrößte des Landes und bietet neben einem breiten Spektrum an Kursen auch ein großes Freizeitangebot. In Bezug auf die Kurswahl kann es jedoch landestypisch leichte Unterschiede geben. Diese sind meist auf das Hochschulsystem vor dem Bologna Abkommen zurückzuführen und sollten etwa bei der Kurswahl berücksichtigt werden.

Fachliche Betreuung

Die Fachliche Betreuung der Universität im Fachbereich Mathematik / Angewandte Mathematik war zuvorkommend, kompetent und sehr hilfreich. Zudem war es in den meisten Fällen möglich auch in englisch zu kommunizieren.

Das Kursangebot der Universität kann über die Homepage eingesehen werden. Wahlkurse, im Gegensatz zu Pflichtmodulen, fanden jedoch nur statt, wenn sich auch genügend Interessenten gefunden haben. Es ist zudem sehr empfehlenswert vorgeschriebenen Spezialisierungen und Programmen zu folgen. Kurse innerhalb eines Programms, zum Beispiel 'Operations Research, Combinatorics and Optimization' im zweiten Master Jahr, sind zeitlich und thematisch aufeinander abgestimmt. Wenn Kurse aus unterschiedlichen Programmen gewählt werden kann dies auf Grund der Anwesenheitskontrollen teilweise zu Problemen führen.

Die Bewertung der Kurse ist meist zwei geteilt. Während des Semesters gibt es kontinuierliche Kontrollen oder bewertete Projekte. Zum Modulabschluss wurde in meinem Fall eine schriftliche Arbeit geschrieben.

Neben dem Fachlichen werden durch die Universität und die studentische Organisation 'InteGre' zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge organisiert. Die Events drehen sich um Organisation des Studiums, sozialen Austausch aber auch Informationen über Kursangebote oder Jobsuche. Zusammengefasst gibt es genug Möglichkeiten sich zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

Sprachkompetenz

Das Thema Sprachkompetenz muss in meinem Fall in Zwei geteilt werden. Alle Kurse die

ich an der Universität Grenoble Alpes gehört habe wurden in englisch gehalten. Was auch bereits bei meiner Bewerbung für die ERASMUS Förderung klar war. Alle Sprachtest bezüglich der Förderung waren daher auf Englisch, sei es vor, während oder nach dem Auslandsjahr. Dies ist aber eher eine Ausnahme, vor allem Kurse die Bachelor Studiengängen und dem ersten Master Jahr zuzuschreiben sind, werden in der Regel auf französisch absolviert.

Für ERASMUS Studenten ist es zu Beginn des Aufenthalts möglich einen einwöchigen französisch Kurs zu absolvieren. Anschließende Kurse über die Universität müssen eventuell bezahlt werden.

Ansonsten wirkt der tägliche Umgang mit der französischen Sprache wunder was den Lernfortschritt angeht. Es sei daher erwähnt, dass sich der Sprachgebrauch (und Fortschritt) im Wohnheim mit ERASMUS Studenten und einer privaten WG mit Franzosen deutlich unterscheiden kann.

Weiterempfehlung

Die Universität Grenoble Alpes bietet mit ihrem weitläufigem Campus und der Stadtnahen Lage einen großartigen Standort um unter der Woche auf seine Kurse und Projekte zu konzentrieren. Das Studienangebot ist ausgiebig und die Betreuung gut. Durch die Lage in den Alpen und die vielen Freizeitaktivitäten rund um Grenoble ist es am Wochenende ohne weiteres möglich sich in den Bergen von dem Stress der Woche zu erholen und den Kopf frei zu bekommen. Daher kann ich die Universität und das ERASMUS Programm ohne bedenken weiterempfehlen.

Verpflegung an der Hochschule

Das Essen in den Mensen und Cafeterien der Universität ist gut. Das Preis-Leistungsverhältnis ist für Studenten angemessen (etwa 3,30€ pro Mahlzeit mit Obst / Jogurt und Salat). Die Cafeterien sind bis 18 Uhr teils 20 Uhr geöffnet.

Öffentliche Verkehrsmittel

In Grenoble gibt es grundsätzlich zwei valide Möglichkeiten sich fortzubewegen. Einerseits gibt es das Fahrrad. Es ist möglich sich zu fairen Preisen ein Fahrrad für einen festgelegten Zeitraum (1, 3, 6, 12 Monate) auszuleihen und so angenehm von A nach B zu kommen. Dazu sei erwähnt das die Stadt sehr fahrradfreundlich ist. Die Alternative ist der Personen Nahverkehr (Bus + Tram) die nicht im Studententicket eingeschlossen ist. Preislich und zeitlich nehmen sich beide Varianten wenig.

Wohnen

Die Vermittlung in das Studentenwohnheim war einfach und unproblematisch und wurde durch die Universität initiiert. Die mittleren Preise für eine Unterkunft (warm) liegen bei 320 € pro Monat, was angemessen ist. Zudem ist es möglich Wohngeld (CAF) zu beantragen. Hierzu sollten jedoch vor Abreise aus Deutschland die nötigen Dokument besorgt werden (u.a. beglaubigt Übersetzung der Geburtsurkunde). Die Wohnheime der Universität werden durch die CROUS unterhalten. Es lässt sich vernünftig in den Wohnheimen wohnen was jedoch maßgeblich von den Mitbewohnern abhängt (Sauberkeit, Lautstärke, soziale Interaktion).

Kultur und Freizeit

In Sachen Kultur hat die Stadt, relativ zu ihrer Größe, viel zu bieten. Es gibt jede Menge Straßen Feste, Film Festivals, Museen, das markante Fort und viele weitere soziale Events die über das Jahr verteilt sind. Sicherlich kann Grenoble nicht mit Städten wie Paris oder Berlin mithalten und ist im Nachleben eher durchschnittlich hat aber zusätzlich zu den kulturellen Aspekten ein unschlagbares Freizeitangebot. Insbesondere wer sich gerne an der frischen Luft bewegt kommt in Grenoble auf seine Kosten. Die umliegenden Berge und Seen ermöglichen eine Bandbreite an Aktivitäten die von Windsurfen über Klettern zu Tauchen und Schwimmen bis hin zu Skifahren und Snowboarden reicht. Alle Aktivitäten sind durch die Universität gefördert was sich positiv auf die Preise auswirkt (Skitickets, Schwimmbad Tickets, Kletterhalleneintritte, Preisnachlass bei Leihequipment etc.).

Auslandsfinanzierung

Die ERASMUS Förderung alleine reicht in keinem Fall zum überleben in Frankreich. Als grobe Schätzung, Lebensmittel und Lebenserhaltungskosten sind etwa 20 % teurer als in Deutschland. Zwar gibt es das CAF, dies wird in den meisten Fällen aber erst nach größerem bürokratischem Aufwand und mit Monaten Verzug ausgezahlt. Wer dazu noch in seiner Freizeit aktiv sein möchte sollte dies auch in das Budget einplanen. Es sollte daher auf jeden Fall mit den gleichen Ausgaben wie in Deutschland wenn nicht sogar mit etwas größeren gerechnet werden.
